

CDUintern

Gemeinsam für ein starkes Ergebnis

Liebe Mitglieder,

mit großen Schritten nähern wir uns der Landtagswahl am 8. März 2026. Diese Wahl ist für unseren Wahlkreis, für unsere Region und für die CDU Baden-Württemberg von zentraler Bedeutung. Wir haben die Chance, das Direktmandat zurückzugewinnen und mit Manuel Hagel den nächsten Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg zu stellen.

In den vergangenen Monaten haben wir bereits erlebt, wie viel Engagement in unserem Kreisverband steckt: engagierte Ortsverbände, motivierte Teams vor Ort und Mitglieder, die mit anpacken, diskutieren, zuhören und weitertragen, was uns als CDU ausmacht. Dafür bedanken wir uns von Herzen.

Wir haben in den vergangenen Wochen bereits zahlreiche Wahlveranstaltungen in den verschiedensten Gemeinden unseres Landkreises durchgeführt, und wir werden diese Reihe bis zur Wahl fortsetzen. Jetzt kommt es aber auf jede und jeden Einzelnen an. Jede Haustür, jedes Gespräch, jede Veranstaltung und jede Begegnung zählt. Menschen überzeugen wir nicht durch große Schlagzeilen, sondern durch Nähe, Haltung und Glaubwürdigkeit. Genau das können wir als CDU im Landkreis Sigmaringen bieten.

Wir möchten Sie alle deshalb herzlich einladen, in den kommenden Wochen aktiv mitzuwirken – im Wahlkampfteam, bei Veranstaltungen, an den Wahlkampfständen

oder einfach im Gespräch mit Ihrem Umfeld. Ihr Beitrag macht den Unterschied.

Lassen Sie uns gemeinsam zeigen, dass die CDU im Wahlkreis Sigmaringen geschlossen, entschlossen und voller Zuversicht in diesen Wahlkampf geht. Wir haben als CDU starke Werte, klare Ideen und das Ziel, unsere Heimat mitzustalten und zu stärken.

Packen wir es an – gemeinsam für eine gute Zukunft unseres Landkreises!

Ihre

Ilona Boos

Ilona Boos, Kreisvorsitzende und Landtagskandidatin der CDU im Wahlkreis Sigmaringen



47. Kreisparteitag CDU

Wechsel an der Spitze des CDU-Kreisverbandes Sigmaringen – Ilona Boos neue Vorsitzende



Bei der jüngsten Kreisversammlung des CDU-Kreisverbandes Sigmaringen in der Göge-Halle in Hohentengen kam es zu einem bedeutenden Generationswechsel: Klaus Burger MdL gab nach 12 Jahren sein Amt als Vorsitzender ab, und die Mitglieder wählten Ilona Boos mit überwältigender Mehrheit zu seiner Nachfolgerin.

In seinem letzten Bericht als Vorsitzender zog Klaus Burger eine Bilanz seiner Amtszeit und gab einen Ausblick auf die aktuellen politischen Herausforderungen. Er sprach von einer schwierigen wirtschaftlichen Lage in Deutschland, die sich in einem schwachen Wachstum von nur 0,2% widerspiegeln. Sorgen der Bürger wie Arbeitsplatzängste, hohe Energiepreise und die sinkende Wettbewerbsfähigkeit gelte es anzugehen. Burger betonte, dass die CDU in dieser Situation auf Deregulierung setze und auf die Rückkehr zu einer leistungsorientierten Wirtschaft.

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Titelseite

Das Bürgergeld müsse durch eine Grundsicherung ersetzt werden, um Eigenverantwortung zu stärken, und das mehrgliedrige Schulsystem, insbesondere die Realschule, müsse erhalten bleiben. Auch die Themen Verteidigungsfähigkeit und illegale Zuwanderung nahm der scheidende Vorsitzende in den Fokus und forderte unter anderem die Reaktivierung der Graf-Stauffenberg-Kaserne.

Neben den politischen Inhalten ging Burger auf seine 12-jährige Arbeit als Kreisvorsitzender ein und zog eine positive Bilanz. Besonders stolz sei er auf den Innovationscampus Sigmaringen mit Akademie und Start-up Zentrum und das MINT-Exzellenzgymnasium in Bad Saulgau, das er 2013 angestoßen habe und dessen Finanzierung von über

punkt auf Mitglieder gewinnung und Nachwuchsförderung. Besonders junge Menschen und Frauen wolle sie für die CDU gewinnen und die Parteiarbeit durch eine bessere Kommunikation und digitale Formate stärken. Ihre Vision umfasst auch eine stärkere Bür-



Die Bilder zeigen den scheidenden Vorsitzenden Klaus Burger MdL und Klaus Burger mit dem Musikverein Hohentengen. Zudem die neue Vorsitzende Ilona Boos und Innenminister des Landes Baden-Württemberg und stellvertretenden Ministerpräsidenten Thomas Strobl.

80 Mio. Euro er maßgeblich vorangetrieben hatte. Dies sei nur gelungen, da er als Politiker immer kompromissfähig gewesen sei und im Team gekämpft habe. Das Ergebnis und nicht die Lorbeeren seien entscheidend gewesen. Abschließend bedankte sich Burger bei seiner Familie für die Unterstützung und betonte, dass er sich ab Mai 2026 wieder intensiver seinem privaten Leben widmen wolle.

Zur Wahl für die Nachfolge von Klaus Burger als Kreisvorsitzende kandidierte Ilona Boos. In ihrer Bewerbungsrede stellte die 51-jährige Wirtschaftsförderin aus Bad Saulgau, die zuvor stellvertretende Vorsitzende war, ihre Vision für die Zukunft des Kreisverbandes vor. Sie betonte, dass sie den CDU-Kreisverband politisch weiter stärken wolle, um auf die Herausforderungen wie den demografischen Wandel, die wirtschaftliche Unsicherheit und die Problematik im Sozial- und Bildungssystem effektiv reagieren zu können. In der Politik sollte generell gelten: Weniger reden – mehr liefern und anpacken. Boos setzte einen klaren Schwer-

gernähe durch regelmäßige Dialogangebote und mehr Präsenz vor Ort. Als überzeugte Netzwerkerin betonte Boos, dass es ihr wichtig sei, Brücken zu bauen – sowohl zwischen der Basis und der Landespolitik als auch zwischen den Bürgern und politischen Entscheidungsträgern.

Mit Blick auf die dynamische Entwicklung der Landes-CDU unter dem neuen Vorsitzenden Manuel Hagel sagte Boos: „Etwas Neues hat begonnen – lassen wir diesen Spirit auch im Kreis spürbar werden.“ Ihr Appell an die Delegierten, die sie mit klarer Mehrheit in ihr neues Amt wählten, war deutlich: „Lassen Sie uns gemeinsam anpacken – für unsere Partei, für unsere Region und für die Menschen, die hier leben.“

Der Übergang im Kreisverband Sigmaringen ist somit vollzogen, und mit Ilona Boos steht eine engagierte und erfahrene Führungspersönlichkeit an der Spitze, die den Kreisverband in eine vielversprechende Zukunft führen möchte.

“

47. CDU-Kreisparteitag

Kreis-CDU ehrt 480 Jahre Mitgliedschaften am 17.10.2025

Am 47. Kreisparteitag in Hohentengen konnte der amtierende Vorsitzende Klaus Burger MdL insgesamt 9 Ehrungen vornehmen.

Für 60 Jahre Mitgliedschaft wurden Wilfried Ballarin (Hohentengen), Anton Reichle (Ostrach) und Helmut Zwissler (Krauchenwies) geehrt. Ballarin war von 1981 – 1991

Schriftführer im CDU-Ortsverband und darüber hinaus (als freier Mitarbeiter der Schwäbischen Zeitung) Presseberichterstatter der CDU. Reichle engagierte sich über Jahrzehnte in verschiedenen Vereinen und vertrat die landwirtschaftlichen Interessen in der CDU. Zwissler gehörte zu den Gründungsmitgliedern des Ortsverbandes,

war über 40 Jahre dessen Schatzmeister und war über 30 Jahre im Gemeinderat und teilweise als stellvertretender Bürgermeister tätig.

Zudem durfte Klaus Burger 6 weitere anwesende Jubilare für 50 Jahre Mitgliedschaft in der CDU ehren. In alphabetischer Reihenfolge sind dies:

Rosemarie Beck, Meersburg – Elmar Bethle, Sigmaringen – Marianne Fester-Boos, Sigmaringen – Karl Gietschier, Pfullendorf – Alois Henne, Sigmaringendorf – Konrad Matheis, Sauldorf-Krumbach – Robert Miller, Bad Saulgau

Leider konnten persönlich nicht dabei sein:

Für 60 Jahre: Gröner Anton, Kleck Siegfried, Reis Peter und Steim Karl Werner

Für 50 Jahre: Gitschier Karl, Hahn Oskar, Halmer Anton und Ramsperger Karl-Anton

Der CDU-Kreisverband Sigmaringen gratuliert allen Jubilaren nochmals recht herzlich.



Das Bild zeigt die anwesenden geehrten Jubilare zusammen mit Norbert Lins MdEP (links), Thomas Bareiß MdB (zweiter von links), der neuen Vorsitzenden Ilona Boos (fünfte von rechts) und dem scheidenden Vorsitzenden Klaus Burger MdL (rechts).

Fragen an die neue CDU-Kreisvorsitzende

Interview mit Ilona Boos (geführt von Helmut Rummler Kreispressreferent)

Hallo Ilona, was hat sich seit Deiner Wahl zur CDU-Kreisvorsitzenden verändert? Was sagt Deine Familie, Dein Umfeld?

Ich habe sehr viel positives Feedback erhalten. Meine Familie, Freunde, Bekannte und viele unserer Mitglieder haben sich spürbar mit mir über die Wahl zur Kreisvorsitzenden gefreut. Verändert hat sich für mich, dass ich deutlich häufiger in der Kreisgeschäftsstelle bin, wo viele Fäden zusammenlaufen und ich vieles aus erster Hand erlebe. Ich bekomme einen viel umfassenderen Einblick in die Parteiarbeit, lerne täglich dazu – und es gibt immer etwas zu tun, zu organisieren oder anzustossen.

Wie ist das Amt in Bezug auf Deine Nominierung als Landtagskandidatin zur Wahl im März 2026 zu sehen? Siehst Du Vorteile und auch Nachteile?

Der größte Vorteil ist der direkte Draht zu unseren Mitgliedern. Ich besuche viele Sitzungen der Ortsverbände und lasse die Menschen persönlich kennen. Das direkte Gespräch und der Austausch an der Basis sind unglaublich wertvoll – gerade für eine Landtagskandidatin. Man hört unmittelbar, wo der Schuh drückt und welche Erwartungen es an die Politik gibt. Natürlich bedeutet die Doppel-funktion auch mehr Verantwortung und Termine, aber sie ergänzt sich gut und stärkt meine inhaltliche Arbeit.

Wie sieht Dein Fahrplan für unseren Kreisverband in den kommenden Monaten aus? Welchen Einfluss wird die anstehende Landtagswahl im nächsten Jahr nehmen?

Natürlich stehen derzeit unsere Termine mit den Rednern zur Landtagswahl im Mittelpunkt, wo wir von vielen „Promis“ hier bei uns um Kreis Unterstützung erhalten. Das freut mich natürlich. Ich nenne hier nur den Besuch des ehemaligen EU-Kommissars und früheren Ministerpräsidenten Günther H. Oettinger am 26. Februar in Leibertingen-Kreenheinstetten, der für uns in diesen turbulenten Zeiten den Blick auch aus dem Land hinaus in die Welt richten wird. Und dann natürlich ein absolutes Highlight: Unser Spitzenkandidat Manuel Hagel kommt am 01.

März nochmals zu uns und wird in der Pfullendorfer Stadt-halle quasi unsere Abschlusskundgebung machen. Unser Ziel ist klar: Am 08.03.2026 wollen wir das Direktmandat für die CDU zurückholen.

Unmittelbar nach der Wahl folgt am 13.03. die Wahlnach-lese, bevor wir im April in einer Klausurtagung den Fahr-plan und die strategischen Schwerpunkte für die kom-menden zwei Jahre festlegen.

Was sind Deine konkreten Ziele, was willst Du an-ders machen?

Ein zentrales Thema ist die Mitgliedergewinnung. Ich möchte die Mitgliederbeauftragte der CDU Baden-Württemberg in den Kreis einladen, um gemeinsam mit den Stadt- und Ortsverbänden konkrete Ideen und Maßnahmen zu entwickeln. Für neue Mitglieder plane ich einen jährlichen Willkommensempfang, bei dem wir unsere Par-tei, ihre Gliederungen und unsere Arbeit vorstellen und die Gelegenheit zum persönlichen Austausch schaffen.

Wichtig ist mir auch, gemeinsam mit der Jungen Union wieder stärker junge Menschen für uns zu begeistern. Weitere Schwerpunkte werden wir gemeinsam in der Klausur mit dem Kreisvorstand festlegen.

Bei der Vorstellungsrunde sprachst Du von einer Verbesserung der Sichtbarkeit der CDU mit neuen Formaten. Was genaustellst Du Dir vor?

Im laufenden Landtagswahlkampf setzen wir sehr erfolg-reich auf themenbezogene Veranstaltungen, die großen Zuspruch finden. Dieses Format möchte ich dauerhaft im Kreis etablieren, damit Mitglieder und Interessierte regel-mäßig aus erster Hand Informationen bekommen, diskutieren können und ihre Sichtweisen einbringen. Wir wol-ten zeigen: Die CDU kümmert sich um die Themen, die die Menschen bewegen.

Darüber hinaus stelle ich mir gemeinsame Besuche von Einrichtungen, Betrieben oder Organisationen im Land-kreis vor – mit dem Kreisvorstand und wenn möglich un-seren Mitgliedern. Das schafft Nähe, Transparenz und öff-net uns weiter für den Austausch mit der Gesellschaft. «

CDU Kreisverband startet mit Thorsten Frei in den Landtagswahlkampf
Landtagskandidatin Ilona Boos zeigt sich beim Auftakt in Bad Saulgau kämpferisch und fordert mehr Tempo von der Bundesregierung

Mit prominenter Unterstützung hat die CDU im Landkreis Sigmaringen ihren Landtagswahlkampf eröffnet. Beim Bürgerempfang im Stadthaus Bad Saulgau war Thorsten Frei, Chef des Bundeskanzleramts und Bundesminister für besondere Aufgaben, zu Gast. Der Einladung des CDU-Stadtverbandes Bad Saulgau waren auch Bundestagsabgeordneter Thomas Bareiß und Landtagsabgeordneter Klaus Burger in das vollbesetzte Stadthaus gefolgt, ebenso wie Bad Saulgaus Bürgermeister Raphael Osmakowski-Miller und sein Sigmaringer Kollege Dr. Marcus Ehm.

Für die CDU-Landtagskandidatin und frisch gebackene CDU-Kreisvorsitzende Ilona Boos, die derzeit noch als Fachbereichsleiterin für Wirtschaftsförderung bei der Stadt Bad Saulgau tätig ist, war der Termin zugleich ihre erste große Bühne im Wahlkampf. Ihr Ziel ist klar: Am 8. März will sie das Direktmandat im Wahlkreis Sigmaringen für die CDU zurückgewinnen.

In ihrer Rede zeigte sich Boos angriffslustig – auch gegenüber der eigenen Regierung in Berlin. Während die stellvertretende CDU-Stadtverbandsvorsitzende Silke Sommer-Hohl zuvor noch von der Hoffnung sprach, aus dem „Herbst der Reformen“ könne ein „Frühling des Vertrauens“ werden, hielt Boos dagegen: „Dieser Herbst ist allenfalls ein Herbst der Reformen.“

Sie verwies auf die Sorgen vieler Bürgerinnen und Bürger um Rente, soziale Sicherheit und Gesundheitsversorgung, sowie die Angst vor Krieg und Arbeitsplatzverlust. „Die Regierung muss endlich ins Tun kommen“, forderte die Kandidatin und schickte diese Botschaft direkt an den Kanzleramtschef weiter. Auch den Unternehmen fehle aktuell die Perspektive: Es bräuchte einen Wirtschaftsbooster und schnellstmögliche Entlastungen auch für die mittelständischen Betriebe. Zudem trage die wahrgenommene Uneinigkeit in der Koalition bei bestimmten Themen nicht zum Vertrauen in die aktuelle Regierung bei.

Bundesminister Thorsten Frei reagierte mit Verständnis, aber auch mit einem Appell zu Geduld und Realismus.



„Gemessen an den Umfragewerten sind wir noch nicht da, wo wir hinwollen – das ist kein Erfolg“, sagte Frei. Doch die Herausforderungen seien so groß, „dass sie nicht einfach durch das Umlegen eines Schalters gelöst werden können“.

Er kritisierte, dass sich das Land in den vergangenen Jahren „auf Erfolgen der Vergangenheit aus-

geruht“ habe, und stellte die rhetorische Frage: „Sind wir wirklich so viel pfiffiger, schneller und engagierter, wie wir teurer sind als andere?“ Deutschlands Wirtschaft stagnierte seit 2019, während Nachbarländer und die USA wieder Wachstum verzeichneten.



Frei spannte den Bogen von der internationalen Lage bis hin zu sozial- und wirtschaftspolitischen Themen. In einer Welt, „in der das Recht des Stärkeren wieder an Bedeutung gewinnt“, habe Kanzler Friedrich Merz Deutschland und Europa zu einer hörbaren Stimme in der Welt verholfen.

Zudem stellte Frei mehrere politische Maßnahmen der Bundesregierung heraus: die Begrenzung der Sozialabgaben, neue steuerliche Abschreibungsmöglichkeiten für Unternehmen, die wieder eingeführte Agrardiesel-Förderung und eine strengere Migrationspolitik, die bereits zu einem Rückgang der Asylanträge geführt habe. Auch bei der Rentenpolitik verwies er auf Fortschritte: Mit Haltelinien bis 2031, der „Aktivrente“ und der „Frühstart-Rente“ sei Bewegung in das Thema gekommen – nun brauche es „Lösungen für die Zeit nach 2031“.

Im Anschluss an die Reden nutzten zahlreiche Gäste die Gelegenheit zu Fragen und Anregungen. Ein Zuhörer schlug etwa eine Kindergartenpflicht vor, um Sprachdefizite bei Kindern frühzeitig zu beheben – ein Gedanke, den Frei laut eigener Aussage „mit ins Kanzleramt“ nehmen wolle.

Meßkirch-Heudorf

CDU-Kreisvorstand konstituiert sich – Minister Peter Hauk als Überraschungsgast

Mit einer besonderen Überraschung startete der neu gewählte CDU-Kreisvorstand in seine Arbeit: Zur konstituierenden Sitzung hatte die neue Kreisvorsitzende Ilona Boos den baden-württembergischen Landwirtschaftsminister Peter Hauk MdL mitgebracht. Der Minister nutzte die Gelegenheit, um mit den Vorstandsmitgliedern über aktuelle landespolitische Themen zu diskutieren. Zuvor hatte er den landwirtschaftlichen Betrieb von Johannes Hopp besucht und dort das Gespräch mit Landwirten aus der Region gesucht.

Für Ilona Boos war es die erste Sitzung in ihrer neuen Funktion als Kreisvorsitzende. Sie gab einen Ausblick auf die bevorstehenden Aktivitäten im Landtagswahlkampf und freute sich über acht neue Mitglieder, die an diesem Abend in die CDU aufgenommen wurden. Boos blickte zudem auf bereits stattgefundene Wahlveranstaltungen mit Manuel Hagel, Thorsten Frei, Bonita Grupp und zuletzt mit Justizministerin Marion Gentges zurück: „Alle Veranstaltungen waren ein großer Erfolg und ein Gewinn für die Besucher. Ich würde mich freuen, wenn es so auch weitergeht“, betonte Boos, die zugleich CDU-Landtagskandidatin für den Wahlkreis ist.

Nach einer kurzen Verschnaufpause im Dezember soll der Wahlkampf im Januar wieder Fahrt aufnehmen. Geplant sind unter anderem Veranstaltungen mit Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, dembildungspolitischen Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Andreas Sturm, Innenminister Thomas Strobl sowie dem

**UNIKAT.
TRAUMHAUS.
LIEBLINGSORT.**

Hoher Designanspruch, frei geplante Grundrisse, ein großes Netzwerk aus örtlichen Architekten und die Ausführung 100% made in Germany: Wir bauen nicht einfach ein Haus. Sondern verwirklichen Ihren ganz persönlichen Lebenstraum. Familie Leonard hat sich den Wunsch vom individuellen Architekten-Haus schon erfüllt. **Wann sprechen wir über Ihre Träume?**

www.schwoererhaus.de



**Schwörer
Haus**
Hier bin ich daheim

ehemaligen EU-Kommissar und Ministerpräsidenten Günther H. Oettinger.

Minister Peter Hauk zeigte sich optimistisch und schwor den CDU-Kreisvorstand auf den anstehenden Landtagswahlkampf ein. „Mit Manuel Hagel haben wir den richtigen Kandidaten. Er wird das Land in eine gute Zukunft führen“, so Hauk. Als zentrale Themen hob er die Entbürokratisierung und wirtschaftliche Rahmenbedingungen hervor: „Wir brauchen keine Überregulierung, sondern ein gesundes Augenmaß bei politischen Entscheidungen.“ Gute Bildung und innere Sicherheit seien weitere Schwerpunkte, die die Menschen im Land bewegten. Klar positionierte sich Hauk zudem gegen populistische und extremistische Strömungen: „Mit Populismus, Nationalismus und Extremismus werden wir die Zukunft unseres Landes nicht entscheiden können.“



Abschließend nutzte Hauk die Gelegenheit, seinem langjährigen Landtagskollegen Klaus Burger für die vertrauliche Zusammenarbeit zu danken: „Er war als AK-Vorsitzender mein Sparring-Partner in der Fraktion – wir konnten uns immer aufeinander verlassen.“ Er hoffe, bald mit Ilona Boos genau so eng und erfolgreich zusammenarbeiten zu können. «

Wir freuen uns auf ihren Besuch

- Neu/Gebrauchtwagen
- Fehlerdiagnose
- HU*/AU
- Klimaservice
- Inspektion
- Sicherheits-Checks
- Reifenservice
- Autoglas
- Unfallinstandsetzung
- Fuhrparkbetreuung

* Hauptuntersuchung nach §29 StVZO, durchgeführt von externen Prüfingenieuren der amtlich anerkannten Überwachungsorganisationen.

1a autoservice Walk
Bodenseestraße 19
88630 Pfullendorf/Aach-Linz
Tel. 0 75 52/88 71
www.walk.go1a.de



Sigmaringen/Hohentengen

Unternehmer-Talk bringt klare Botschaften an die Politik

Jungunternehmer im Kreis Sigmaringen fordern: „Lasst uns einfach machen“

Vier junge Vertreterinnen und Vertreter namhafter Familienunternehmen aus dem Kreis Sigmaringen haben beim Unternehmer-Talk der CDU-Landtagskandidatin Ilona Boos über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Land diskutiert und dabei klare Erwartungen an die Politik formuliert: Weniger Bürokratie, mehr Vertrauen in Unternehmerinnen und Unternehmer sowie bessere Perspektiven für Ausbildung und Investitionen. Rund 160 Gäste verfolgten die lebhafte Diskussionsrunde im Firmengebäude der Manfred Löffler Bauunternehmen in Hohentengen.

Auf dem Podium diskutierten Bonita Grupp (TRIGEMA), Yvonne Steinhart-Kuster (Albmetzgerei Steinhart), Dr. Johannes Bix (Bix Lackiertechnik, IHK-Vizepräsident) und Tobias Löffler (Bauunternehmung Löffler). Der Leitgedanke des Abends lautete:

„Wirtschaftsperspektiven sollten von Mut und Vertrauen geprägt sein.“

Schnell wurde deutlich: Die größte Sorge vieler Betriebe sind ausufernde Vorgaben und langwierige Genehmigungsverfahren. Der Begriff „Bürokratieabbau“ war der meistgehörte des Abends. „Viele Vorgaben behindern oder verzögern unternehmerisches Handeln“, kritisierte Yvonne Steinhart-Kuster. Auch Bonita Grupp warnte vor immer komplexeren Auflagen, die Mittelständler zunehmend belasten – zusätzlich zu hohen Energiekosten und dem Fachkräftemangel. Dr. Johannes Bix brachte es auf den Punkt:

„Unternehmen brauchen große Leitplanken – nicht Regelungen bis ins Kleinste.“

Am Beispiel einer PV-Anlage zeigte er, wie überbordende Verwaltung Abläufe lähmten: Der Netzanschluss wurde seinem Betrieb erst nach 250 Wochen zugesagt – eine Zahl, die er zunächst für einen Schreibfehler hielt.

Alle Podiumsteilnehmer berichteten von großen Herausforderungen bei der Nachwuchsgewinnung. Trigema setzt seit Jahren erfolgreich auf Integration und Internationalität: 70 Geflüchtete aus 42 Nationen arbeiten bereits im Unternehmen.

„Unser bester Nähr kommt aus Afghanistan“, berichtete Bonita Grupp. „Wir sind stolz auf diese Integrationsleistung.“ Die Albmetzgerei Steinhart beschäftigt junge Frauen aus Vietnam, die das Metzgerei-Handwerk erlernen. Steinhart-Kuster:



„Sie sind hochmotiviert – das sind Familienmitglieder.“ Zugleich warb sie dafür, Vorurteile gegenüber dem Handwerk abzubauen:

„Das Handwerk ist eine Zukunftsbranche, die Sinn, Innovation und Nachhaltigkeit bietet.“ Johannes Bix warnte vor Teilen einer „Null-Bock-Generation“, betonte jedoch, wie leistungsbereit Jugendliche seien, wenn man ihnen Ziele und Freiräume gibt.

Ilona Boos bekräftigte die Idee, Berufsorientierung bereits ab der fünften Klasse verbindlich zu verankern. „Frühe Einblicke in die Arbeitswelt sind charmant und dringend notwendig.“ Sie verwies zudem auf die große Bedeutung moderner Bildungsinfrastruktur wie den Neubau der Bertha-Benz-Schule, der ein „Leuchtturmprojekt für duale und schulische Ausbildung“ sei. Boos sprach sich klar für eine starke berufliche Bildung aus – inklusive höherer Meisterprämie und erleichtertem Hochschulzugang für Meister und Gesellen.

„Jeder, der einen Betrieb übernimmt oder weiterführt, trägt direkt zum Wohlstand der Region bei.“

Tobias Löffler kritisierte die Unsicherheit in Förderprogrammen – besonders bei KfW-Anträgen. Auch auf langen Amtswegen liegt für ihn ein großes Problem: Baugenehmigungen dauerten in Städten wie Stuttgart „24 Monate und länger“. Die gemeinsame Botschaft aller Unternehmer lautete deshalb: „Nicht reden, sondern machen.“ Und: „Lasst uns einfach arbeiten.“

Trotz aller Probleme zeigten sich die Unternehmer optimistisch. Die Region verfüge über herausragende Voraussetzungen, eine starke Innovationskraft und viele Hidden Champions. „Der Mittelstand ist und bleibt das Rückgrat unserer Wirtschaft – besonders, weil familiengeführte Betriebe Verantwortung übernehmen“, betonte Ilona Boos. Hausherr Manfred Löffler formulierte abschließend klare Forderungen: Bürokratieabbau und eine Studienberechtigung für Handwerksgesellen.

Boos versprach, sich im Falle ihres Einzugs in den Landtag mit Nachdruck für den Abbau überbordender Vorschriften einzusetzen – basierend auf ihrem eigenen beruflichen Hintergrund in Verwaltung und Wirtschaftsförderung. Die Kernbotschaft des Abends: Die junge Unternehmergegeneration im Kreis Sigmaringen ist bereit, Verantwortung zu übernehmen – wenn die politischen Rahmenbedingungen endlich wieder Mut, Vertrauen und unternehmerisches Handeln ermöglichen.

“

Land unterstützt Familien vor Ort – 82.150,20 Euro Förderung für Projekt FIZ – Familien im Zentrum in Mengen

CDU-Fraktionsvorsitzender Manuel Hagel: „Unser Anspruch ist klar – wir stehen für ein starkes Kinderland Baden-Württemberg.“

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg, Manuel Hagel MdL, freut sich über die im Rahmen der Familienförderstrategie möglich gewordenen Förderungen: „Familien sind das Rückgrat unserer Gesellschaft – sie geben Halt, Zusammenhalt und Werte weiter. Deshalb stehen Familien bei der CDU im Fokus. Mit unserer Familienförderstrategie wollen wir Familien ganz pragmatisch unter die Arme greifen: weniger Bürokratie, mehr Beratung vor Ort und echte Unterstützung im Alltag. Gerade dort, wo es bisher an Angeboten gefehlt hat, helfen wir jetzt. Unser Ziel ist klar: Baden-Württemberg soll Kinderland sein – mit guten Chancen für die Kleinen und starkem Rückhalt für die Eltern.“ Der Sigmaringer Landtagsabgeordnete Klaus Burger ergänzte: „Das Projekt FIZ – Familien im Zentrum, das von MenschenRäume – Mehrgenerationenhaus Mengen als Träger initiiert wurde, erhält eine Fördersumme in Höhe von 82.150,20 Euro.“ Konkret gefördert werden eine Sozialraumanalyse, Bedarfserhebung, Runder Tisch, Konzeptentwicklung, Erstellung von Info-Flyern und Website-Inhalten, Projektvorstellung im Gemeinderat, der Aufbau neuer Formate (u. a. Beratungs- und Vermittlungsangebot, Austauschformate für Famili-

en, Bildungsangebote für Familie, Vorstellung und Bewerbung der Lotsenfunktion). „Ich bin dankbar, dass das Land dieses großartige Projekt, das die Stadt Mengen mit Blick auf die Familienfreundlichkeit noch weiter voranbringen wird, entsprechend unterstützt und danke allen, die dieses Format auf die Beine stellen.“, sagte Klaus Burger. Er selber sei in der Sache auch aktiv geworden und das Thema werde demnächst in einer öffentlichen Veranstaltung besprochen, an der auch Burger selbst teilnehmen wird.

Hintergrund: Mit der Ende 2024 beschlossenen Familienförderstrategie Baden-Württemberg setzt die Landesregierung ein zentrales Vorhaben des Koalitionsvertrags um. Ziel ist es, Familien zu stärken und ihnen Zugänge zu Beratung und Unterstützung zu erleichtern – gerade im ländlichen Raum und in sozialen Brennpunkten. Für die Jahre 2025 und 2026 stehen dafür jeweils 2,5 Millionen Euro im Landeshaushalt bereit.



Quartiersimpulse – Land fördert Mehrgenerationenplatz in Sauldorf mit 85.000 Euro

Der Sigmaringer Landtagsabgeordnete Klaus Burger (CDU) freut sich über die Förderung eines Mehrgenerationenplatzes in Sauldorf in Höhe von 85.000 Euro aus dem Förderprogramm Quartiersimpulse. „Quartiersentwicklung bedeutet für mich sehr viel mehr als nur Stadtplanung. Es geht darum, Orte zu schaffen, an denen Familien ein gutes Zuhause finden, ältere Menschen sicher leben können und Nachbarschaften Zusammenhalt spüren. Starke Quartiere sind das Fundament einer starken Gesellschaft – dafür wollen wir sorgen, mit Sicherheit, guter Infrastruktur, generationenübergreifenden Angeboten und echter Teilhabe. Vor Ort wissen die Menschen am besten, was ihr Quartier braucht. Sie bei der Umsetzung der daraus entstehenden Initiativen zu unterstützen, ist sinnstiftend und nachhaltig zugleich. Der Mehrgenerationenplatz in Sauldorf, der von der Zukunftswerkstatt initiiert wurde, gibt hier ein hervorragendes Beispiel, indem er Begegnung, Teilhabe und Engagement in den Mittelpunkt stellt.“ Mit dem Projekt soll ein generationenübergreifender Treffpunkt in Sauldorf entstehen. Der Platz soll als multifunktionale Begegnungsstätte für alle Generationen dienen – vom Kind bis zum Senior. Vor allem soll er einen Ausgleich schaffen zum bisher fehlenden Spielplatz und den begrenzten Treffpunktmöglichkeiten für die Jugendlichen vor Ort. Er soll sowohl als Treffpunkt dienen wie auch als Ort für Veranstaltungen und Aktionen, die den sozialen Zusammenhalt stärken. Der geplante Mehrgenerationenplatz soll zwischen dem neu erschlossenen Wohngebiet und dem alten Ortskern von Sauldorf entstehen.“

50.000 Euro für Sprachförderprojekt „SprachBrücke – Zu Zweit geht es besser“ in Mengen

Das Projekt „SprachBrücke – Zu Zweit geht es besser“ am Mehrgenerationenhaus Mengen-S' Blochinger Wichtele e.V. unterstützt Menschen mit Migrationshintergrund beim Spracherwerb. Das Land fördert dieses Projekt nun mit 50.000 Euro aus dem Programm „Modellprojekte der Sprachförderung.“ Insgesamt fördert das Land 50 Projekte mit mehr als 1,6 Millionen Euro. Dazu sagt der Sigmaringen Landtagsabgeordnete Klaus Burger: „Das Beherrschende der deutschen Sprache ist für Menschen mit Migrationshintergrund eine zentrale Grundlage, um über die eigene Community hinaus mit anderen Menschen in Kontakt zu treten und soziale Beziehungen zu pflegen. Der Erwerb der deutschen Sprache ist damit ein entscheidender Gelingensfaktor für gesellschaftliche Integration und Teilhabe. Gute Deutschkenntnisse eröffnen Zugang zu Bildung und Arbeit und verbessern individuelle Zukunftschancen; zudem fördern sie das Verständnis gesellschaftlicher Strukturen und ermöglichen eine aktive Mitgestaltung des gemeinsamen Zusammenlebens. Insgesamt tragen gute Deutschkenntnisse demnach wesentlich zur Integration, zum gegenseitigen Verständnis und zu einem respektvollen Miteinander in einer vielfältigen Gesellschaft bei. Deshalb sind Projekte wie die „SprachBrücke - Zu Zweit geht es besser“ im Mehrgenerationenhaus „S' Blochinger Wichtele“ von so großem Wert.“ Eine unabhängige Jury hat aus 77 Anträgen 50 Projekte ausgewählt, die sich gleichmäßig über das ganze Land verteilen. Die niedrigschwelligen Sprachkursformate richten sich an bestimmte Gruppen, die über die Verwaltungsvorschrift Deutsch nicht erreicht werden. Mit Blick auf die alternde Gesellschaft werden insbesondere ältere Personen mit Migrationshintergrund angesprochen. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Pflege- und Gesundheitswesen, denn gerade hier ist eine effektive Kommunikation entscheidend, um eine hochwertige Versorgung zu gewährleisten.“

Herdwangen-Schönach

„Die Zeit läuft – wir müssen handeln“

Kriegstüchtig werden, um den Frieden zu bewahren, das fordert Albrecht Katz-Kupke. Der ehemalige Kommandeur des Ausbildungszentrums Spezielle Operationen in Pfullendorf ruft zu mehr gesamtgesellschaftlichen Anstrengungen auf, um dieses Ziel zu erreichen und zu bewahren.

Der Vortrag von Oberst außer Dienst (a.D.) Katz-Kupke fand vergangene Woche im Rahmen der CDU-Vortragsreihe „Sicherheit neu denken“ in Großschönach statt. „Die Welt ist unsicherer geworden“, so Simon Klaiber, Vorsitzender der CDU Herdwangen-Schönach, bei der Begrüßung der zahlreichen Zuhörer. „Si vis pacem para bellum – Wenn (du) den Frieden willst, bereite (den) Krieg vor“, unter diese bereits altrömische Weisheit stellte der Referent hierbei vorab seine Ausführungen, so Klaiber einleitend.



Der gut gefüllte Ramsbergsaal in Schönach – das Thema brennt den Leuten unter den Nägeln.
Bild: Steffan

Der Krieg war bisher für uns weit weg, und entsprechend gering war auch das Bedrohungsbewusstsein. Das Militär macht das schon, so die Meinung. Und schon scheint das Leben wieder gut. Albrecht Katz-Kupke allerdings beklagt die Scheindebatten um Kriegstüchtigkeit und Verteidigungsfähigkeit. Die wichtigen Sachen wie Aufwuchs der Bundeswehr und deren Ausrüstung kommen zu kurz: Keine Panik, aber eine realitätsnahe Betrachtung der Lage mahnt der Referent in seinem Vortrag an. Dann folgt ein Ritt durch das Weltgeschehen. Zunächst in die Vergangenheit mit NATO und Warschauer Pakt sowie der nuklearen Abschreckung. Bei der aktuellen Lage sind die früheren Grenzen allerdings zusehends verwischt und Deutschland plötzlich mittendrin – in einem Europa, das nicht mehr zusammenhält. Die aktuelle Mengenlage lässt keine Stärke und Einigkeit zu. Die EU ist in einer Welt der Autokraten erpressbar sowie militärisch und wirtschaftlich abgängig geworden. Russland verschärft die Lage durch eine hybride Kriegsführung mit Desinformation, Cyberangriffen,



Die zufriedenen Organisatoren vom Herdwangen-Schönacher CDU-Ortsverband, Simon Klaiber (links) und Frieder Kammerer (rechts) mit dem Referenten, Oberst Albrecht Katz-Kupke in ihrer Mitte.
Bild: Steffan

wirtschaftlichen Druck, Spionage oder Scheinverhandlungen. Teilweise ist es bei den Ausführungen von Albrecht Katz-Kupke mucksmäuschenstill im Raum. Immer wieder nicken Teile der Zuhörer zustimmend. Vor allem, als der Referent darauf hinweist, dass Soldaten die Allerletzten sind, die Krieg wollen. Sie sind keine Kriegstreiber, betont der Oberst a.D. „Kämpfen können um nicht kämpfen zu müssen“ zitiert er eine alte Soldatenweisheit.

Doch was ist nun zu tun, fragt Albrecht Katz-Kupke. Alte Konzepte wie das des Gefechts der verbündeten Waffen helfen vordergründig nicht mehr, weil Deutschland kein Frontstaat mehr ist, sondern Durchgangsland. Notwendig ist etwa, aus den aktuellen Kriegserfahrungen zu lernen und die Erkenntnisse schneller umzusetzen, sowie technische Lösungen schneller zu entwickeln und vor allem zu beschaffen. Es ist nicht nur eine militärische Aufgabe, Lösungen zu finden, wenn der Frieden durch eine glaubhafte Abschreckung erhalten werden soll: „Das ist ein gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die uns alle angeht“, so der Referent. Der pensionierte Stabsoffizier ist allerdings skeptisch, ob die gesteckten Ziele bis 2030 erreicht werden können, da in den Ministerien die Hausaufgaben nicht gemacht werden und in der Bevölkerung inzwischen Bedrohungsbewußtsein und Zusammenhalt fehlen. Das Fazit seines Vortrags fasst er in dem Satz „Die Zeit läuft, wir müssen handeln, wir müssen kriegstüchtig werden!“ zusammen. In einer von Frieder Kammerer abschließend moderierten Fragerunde diskutieren die Zuhörer das Thema noch länger kontrovers. Für den Veranstalter, den CDU-Ortsverband, ist nach dem mittlerweile zweiten Vortrag – den ersten hatte Volker Mayer-Lay M.d.B. bereits fulminant besprochen – klar: Die Thematik brennt den Leuten unter den Nägeln. «



Bauen Sie auf das stärkste Fundament von allen: Vertrauen.

www.stocker-bau.de

 **STOCKER**

Ostrach

Mittelstandsgespräch - Manuel Hagel wirbt für Aufbruch und Zuversicht

Beim CDU-Mittelstandsgespräch in Ostrach hat Spitzenkandidat Manuel Hagel klare Vorstellungen zur wirtschaftlichen Zukunft Baden-Württembergs vorgestellt. Im Mittelpunkt seiner Rede standen die Stärkung des Mittelstands, weniger Bürokratie und eine Bildungspolitik, die Leistung und Praxisorientierung wieder stärker in den Fokus rückt. Hagel sprach von einer „Agenda der Zuversicht“, mit der die CDU neue Impulse setzen und das Vertrauen der Bürger zurückgewinnen wolle. Die soziale Marktwirtschaft stehe unter Druck, sagte er, es gehe nicht mehr nur um Verteilung, sondern darum, Wohlstand zu schaffen und zu sichern.



Aachen-Linz

Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbandes Aach-Linz: Geschlossenheit und Zuversicht für die Zukunft

Mehr als zwei Drittel der Mitglieder folgten der Einladung zur Mitgliederversammlung des CDU-Ortsverbandes Aach-Linz. Ortsvorsitzender Edgar Benkler begrüßte neben dem langjährigen Landtagsabgeordneten Klaus Burger auch die neu gewählte CDU-Kreisverbandsvorsitzende und Landtagskandidatin Ilona Boos.

Im Mittelpunkt des Abends standen Berichte aus dem Ortschafts- und Gemeinderat sowie aus dem Kreisverband. Darüber hinaus wurden aktuelle landes- und bundespolitische Entwicklungen diskutiert. Ein zentrales Thema war die Landtagswahl 2026 und die politische Positionierung der CDU vor Ort.

Ilona Boos machte in ihrem Beitrag deutlich, wofür sie politisch und persönlich steht. „Politik muss vom Menschen her gedacht werden – vom Bund bis in die Kommune“, betonte Boos. Ihre Botschaft sei klar aufgebaut: „Gut für den Bund, gut für das Land, gut für den Kreis und gut für die Kommune. Ich stehe für christliche, demokratische und soziale Werte, die gut für uns alle sind.“

Der bisherige Landtagsabgeordnete Klaus Burger, der über viele Jahre hinweg die Region im Landtag vertreten hat, wurde mehrfach für sein Engagement gewürdigt. In persönlichen Gesprächen und Anekdoten nach dem offiziellen Teil der Versammlung wurde deutlich, wie sehr Burger den Ortsverband geprägt hat. „Politik lebt von Vertrauen, Verlässlichkeit und Nähe zu den Menschen“, so Burger, der der kommenden Generation ausdrücklich seine Unterstützung zusicherte. Die Versammlung bestätigte einstimmig die bisherigen Funktionsträger im Amt. Zudem wurde ein gemeinsamer Kampagnentermin mit

Gastgeber Gerd Neher betonte zu Beginn die Herausforderungen der lokalen Wirtschaft – von hohen Energiekosten bis zum Fachkräftemangel. Auch Ilona Boos, CDU-Landtagskandidatin und Wirtschaftsförderin, verwies auf die Bedeutung des Mittelstands als Rückgrat der Region und forderte mehr Planungssicherheit und digitale Infrastruktur. In seiner Rede forderte Hagel Technologieoffenheit in der Energie- und Verkehrspolitik und sprach sich gegen übermäßige Regulierung aus. Zentrale Themen seien die Entlastung von Unternehmen, schnellere Genehmigungsverfahren und die Stärkung beruflicher Ausbildung. „Ein Hauptschüler muss genauso viel wert sein wie ein Abiturient“, betonte er. Bildung müsse wieder praxisnäher und leistungsorientierter werden.

Beim anschließenden Austausch mit Unternehmern und Landwirten ging es um Investitionssicherheit, regionale Wertschöpfung und verlässliche Rahmenbedingungen. Hagel forderte, regionale Erzeuger stärker zu unterstützen, damit Mehrzahlungen der Verbraucher direkt bei ihnen ankommen.

Zum Abschluss machte Hagel deutlich, dass die CDU wieder eigene Akzente setzen und den Dialog mit den Menschen suchen wolle – mit Zuversicht, klarer Haltung und dem Ziel, Baden-Württemberg wirtschaftlich zu stärken. «



Ilona Boos zur Landtagswahl 2026 auf dem Wochenmarkt in Aach-Linz beschlossen. Der Abend war geprägt von einer konstruktiven Atmosphäre und einem klaren Signal der Geschlossenheit. Die Mitglieder blickten mit Zuversicht auf den Generationenwechsel und die anstehenden politischen Herausforderungen. Das Stimmungsbild: respektvoll, hoffnungsvoll und getragen von dem gemeinsamen Willen, gesellschaftliche Werte zu stärken und ein zukunftsfähiges Miteinander zu gestalten. «



**Bohner Immobilien
und Hausverwaltungen**

Wir verwalten Ihre Wohnanlage kompetent und zuverlässig.

Am Angel 7 in 72505 Krauchenwies
Tel.: 07576 / 929 942 oder Mobil: 0162 / 63 72 405
E-Mail: Matthias-Bohner@web.de
Web: www.bohner-hv.de

Krauchenwies

CDU Krauchenwies – Klare Aufbruchsstimmung bei der Hauptversammlung

Die Hauptversammlung des CDU-Gemeindeverbandes Krauchenwies stand ganz im Zeichen der politischen Neuausrichtung und der kommenden Landtagswahl 2026. Besonders im Mittelpunkt: die neue CDU-Kreisvorsitzende und Landtagskandidatin Ilona Boos, die sich den Mitgliedern persönlich vorstellt und große Zustimmung erhielt.

Der amtierende Vorsitzende Linus Bergmann begrüßte neben Bürgermeister Manuel Kern zahlreiche kommunalpolitische Mandatsträger sowie die anwesenden Gäste. Zu Beginn gedachten die Anwesenden des kürzlich verstorbenen langjährigen CDU-Mitglieds Hans Mayenberger, der sich über Jahrzehnte hinweg im Gemeinde- und Ortschaftsrat engagiert und die christlich-demokratischen Werte vor Ort geprägt hatte, mit einer Schweigeminute.

In ihrem Beitrag stellte Ilona Boos dar, wie sie ihre neue Aufgabe als Kreisvorsitzende ausfüllen möchte und welche inhaltlichen und organisatorischen Schwerpunkte sie für den

bevorstehenden Landtagswahlkampf setzt. Dabei betonte sie besonders die Bedeutung einer starken Basisarbeit und eines offenen Dialogs mit den Bürgerinnen und Bürgern.

„Politik darf nicht abgehoben sein. Sie muss dort stattfinden, wo die Menschen leben, arbeiten und ihre Sorgen haben“, sagte Boos. Ihr Ziel sei es, zuzuhören, Vertrauen zu gewinnen und politische Entscheidungen nachvollziehbar zu erklären. „Nur wer erklärt, wofür wir stehen, kann auch überzeugen.“ Großen Wert legt Boos auf einen engagierten, aber fairen Wahlkampf. „Wir müssen wieder selbstbewusst für unsere Werte eintreten – klar in der Sache, respektvoll im Ton und nah bei den Menschen“, so die Landtagskandidatin. Dabei wolle sie die Orts- und Gemeindeverbände eng einbinden und auf deren Erfahrung und Unterstützung setzen.

Die Mitglieder zeigten sich beeindruckt von der Authentizität und dem Engagement der Kreisvorsitzenden. In der anschließenden Fragerunde nahm sich Ilona Boos ausführlich Zeit für Anliegen aus der Basis und beantwortete Fragen zur Landespolitik, zur Organisation des Wahlkampfes und zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen.

Linus Bergmann würdigte ihre Ausführungen ausdrücklich: „Ilona Boos ist eine Kandidatin, die zuhört, anpackt und Menschen mitnimmt. Genau das braucht unsere Partei in dieser Zeit.“

Bei den anschließenden Vorstandswahlen wurde Martin Binder zum neuen Vorsitzenden des CDU-Ge-



meindeverbandes Krauchenwies gewählt. Ihm zur Seite steht Werner Sieber als sein Stellvertreter. Matthias Bohner wurde als Schatzmeister bestätigt. Als Rechnungsprüfer fungieren künftig Thomas Störk und Ralf Knaus, als Beisitzer wurden Hans-Peter Kernler, Thomas Dreher, Klaus Fischer und Felix Faistlinger gewählt. In seinem Ausblick machte Martin Binder deutlich, dass die Unterstützung von Ilona Boos oberste Priorität haben werde. „Unser Ziel ist klar: Wir wollen Ilona Boos mit voller Kraft unterstützen, damit sie bei der Landtagswahl am 8. März 2026 ein starkes Ergebnis erzielt“, so Binder. Zudem wolle man den politischen Austausch stärken, die Mitglieder besser vernetzen und die demokratische Debattenkultur vor Ort weiter fördern.

Die Hauptversammlung vermittelte insgesamt eine deutliche Aufbruchsstimmung. Mit einer engagierten Kandidatin, einem neu gewählten Vorstand und klaren Zielen sieht sich der CDU-Gemeindeverband Krauchenwies gut aufgestellt für die kommenden politischen Aufgaben. «



Bäckerei HEIM
Eckstraße 7
88348 Bad Saulgau
Tel. 0 75 81 / 37 46



FRANZ FÜRST
Ostracherstraße 25
88356 Ostrach/Jettkofen
Telefon 0 75 85 / 23 54
Telefax 0 75 85 / 5 62



Manfred Löffler
BAUUNTERNEHMEN

Schlüsselfertigbau von LÖFFLER.
Partnerschaftlich von der Idee
bis zur Fertigstellung.



Referenz: Fischer GmbH | Hochdorf

www.bauen-mit-loeffler.de

Bauernkundgebung mit Neujahrsempfang am Dreikönigstag in Sigmaringen

Die Kundgebung des Bauernverbands Biberach-Sigmaringen zu Heilig-Drei-König hat eine lange Tradition. Es ist eine super Gelegenheit sich die aktuellen Themen der Bauern anzuhören. Unsere Bauern leisten 24/7 vollen Einsatz, damit wir gesunde Lebensmittel aus der Region auf unseren Tisch bekommen. Dafür kann man nicht oft genug „Danke“ sagen. Während den Reden wurde einmal mehr deutlich, dass es eben doch einen Unterschied macht, wer in Berlin oder Stuttgart regiert. Ob beispielsweise eine ideologisch geprägte Agrarpolitik überwiegt, die den Bauern eher zum Problem abstempelt oder andererseits eine sachgeprägte, pragmatische Landwirtschaftspolitik den Bauern vertraut, auf wettbewerbsfähige Rahmenbedingungen setzt und gleichzeitig den Schutz der Kulturlandschaft sowie das Wohl der Nutztiere nicht außer Acht lässt. Das alles macht den großen Unterschied.



Mit der Biberbahn unterwegs in der Heimat

Im Herbst habe ich zusammen mit der Landtagskandidatin Ilona Boos das Steuer der Biberbahn übernommen. Unter den wachsamen Augen des Eisenbahnbetriebsleiters und Geschäftsführers Frank von Meißner griffen wir selbst zum Fahr/Bremshebel – ein besonderes Erlebnis! Die „Biberbahn“ ist eine historische Bahnstrecke (Ablachtalbahn), die wiederbelebt wurde und zwischen Mengen an der Donau und Radolfzell am Bodensee verkehrt und dabei durch Sauldorf, Meßkirch oder auch Krauchenwies fährt.



mich in Sigmaringen zu aktuellen Themen in der Gesundheitsversorgung ausgetauscht.



Schüler aus der Heimat zu Besuch im Berliner Bundestag

Die Schüler der Sonnenlugerschule in Mengen aus meinem Wahlkreis Zollernalb-Sigmaringen haben mich Ende des Jahres 2025 im Deutschen Bundestag in Berlin besucht. Im Rahmen der Abschlussfahrt in die Bundeshauptstadt habe ich mich für eine Stunde mit den Schülern aus Mengen unterhalten. Es freut mich immer sehr den jungen Menschen aus der Heimat einen Einblick in das politische Berlin zu geben und mich mit den Schülern auszutauschen. Es ergeben sich dabei immer spannende Gespräche. «



Garagentore

für Neubau & Renovierung

Pfullendorfer
TOR-SYSTEME

Kipptorstraße 1-3
88630 Pfullendorf

Telefon: 07552 2602-0
www.pfullendorfer.de



IMPRESSUM

Herausgeber:

CDU-Kreisverband Sigmaringen
Karlstraße 28, 72488 Sigmaringen
Tel. 07571 12345, Fax 07571 50629
E-Mail: cdu-kv-sig@t-online.de, www.cdu-kv-sig.de

Verantwortlich:

Carmen Patock, Kreisgeschäftsführerin

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:

Knöpfle Medien UG (haftungsbeschränkt)
Winnender Straße 20, 71522 Backnang
Telefon 07191 34338-0, Fax 07191 34338-17
E-Mail: info@knoepfle-medien.de
Geschäftsführerin: Martina Knöpfle
Realisierung: Reiner v. Bronewski (info@knoepfle-medien.de)
Anzeigen: Dieter Klauke (anzeigen@knoepfle-medien.de)

Beauftragter für die Insertion:

Karl Wodniok, E-Mail: karl-wodniok@web.de

CDUintern ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Sigmaringen. Es erscheint in der Regel 3-monatlich und wird den Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

Aus Europa

Lieferketten-Richtlinie: Sorgfaltspflichten müssen Sinn machen, nicht zusätzlich belasten

Liebe Freundinnen und Freunde der CDU,



Politik erlaubt nur selten eine Pause. Hier bespricht der Europaabgeordnete Norbert Lins am Rande der Büroklausur wichtige Details am Telefon. © privat

unbedingt verhindert werden muss. Doch das Ziel muss sein, sich auf die tatsächlichen Treiber der illegalen Entwaldung zu konzentrieren, anstatt alle Betriebe pauschal unter Generalverdacht zu stellen. Der angenommene Entwurf wird helfen bedrohte Wälder zu schützen und ermöglicht eine praxistaugliche und bürokratieärmere Umsetzung der Entwaldungsverordnung.

Das zweite Beispiel ist die Lieferketten-Richtlinie. Am 16. Dezember 2025 haben die Europaabgeordneten die Überarbeitung zur EU-Lieferkettengesetzgebung (CSDDD) endgültig bestätigt. Dieses Gesetz ist im sogenannten ersten Omnibuspaket zum Bürokratieabbau, das die Unternehmen entlastet, enthalten. Unternehmen werden künftig von überbordender Bürokratie befreit und können sich wieder mehr auf ihr Kerngeschäft konzentrieren. Das Abarbeiten von hohen Papierstapeln hat damit ein Ende.

ein Gesetz kann gut gemeint, aber schlecht gemacht sein. Das klingt für Sie vielleicht etwas abgedroschen, doch ich möchte Ihnen zwei aktuelle Beispiele nennen.

Zum einen hat das Europäische Parlament in der Dezembersitzung die Vereinfachung der EU-Entwaldungsverordnung endgültig beschlossen. Wir würden vermutlich alle sagen, dass weltweiter Waldschutz sinnvoll ist und die weitere Abholzung des Regenwalds

CDU-KV Sigmaringen · Karlstr. 28 · 72488 Sigmaringen

Deutsche Post 
DIALOGPOST

Eigentlich stimmen alle Unternehmer, denen ich begegne, zu, dass Dokumentation wichtig ist. Doch wenn die bürokratischen Aufgaben die Hälfte der Arbeitszeit in Anspruch nehmen, also Zeit für die eigentliche Berufsausübung, für den Betrieb fehlt, dann läuft hier etwas gründlich schief.

Wir von der CDU/CSU haben unser Versprechen eingelöst: Europa muss wieder wettbewerbsfähig werden. Der Wirtschaftsstandort Europa muss gestärkt werden. Das ist uns bei diesen beiden Themen gelungen. Klar ist allerdings auch, dass dieser Beschluss nur der Anfang sein kann. Wir werden weiter daran arbeiten, die EU-Gesetzgebung Schritt für Schritt zu vereinfachen. Für die Unternehmen bedeutet das weg von zu vielen Verpflichtungen und hin zu mehr Konzentration auf ihr Kerngeschäft. Im Hinblick auf die Lieferketten bedeutet das, dass die Sorgfaltspflichten künftig nur für große Unternehmen gelten, die mehr als 5000 Beschäftigte haben und einen jährlichen Nettoumsatz von über 1,5 Milliarden Euro erzielen. Negative Auswirkungen ihres Handelns auf Menschen und Umwelt sollen erkannt und überwacht werden.

Ich freue mich, dass wir mit der Abstimmung zur Lieferketten-Richtlinie auch ein deutliches Signal für die anderen derzeit verhandelten und bevorstehenden Omnibus-Initiativen der Europäischen Kommission gesendet haben: Wir handeln und schaffen spürbare Erleichterungen für unsere Wirtschaft.

Ihr
Norbert Lins

TERMINVORSCHAU

28.02.2026 Zur geopolitischen Lage mit **Günther Oettinger**, ehem. Ministerpräsident BW
um 18.00 Uhr im Bürgerhaus – Alte Schule,
Schulstraße 3, 88637 Kreenheinstetten

01.03.2026 Wahlkampfveranstaltung mit unserem Spitzenkandidaten **Manuel Hagel MdL**,
Landesvorsitzender CDU BW
um 14.30 Uhr in der Stadthalle Pfullendorf,
Jakobsweg 2, 88630 Pfullendorf